

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro. 73.

Samstag den 14. September

1861.

Bekanntmachungen.

An sämtliche Ortsvorsteher des Bezirks.

Geschwornenlisten.

Zu Anfang dieses Monats sind die Listen derjenigen Einwohner jeder Gemeinde, welche nach dem Gesetz zu Geschwornen fähig sind, zu verfassen und — nach vorheriger öffentlicher Bekanntmachung — acht Tage lang zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause aufzulegen.

Das dieß gechehen, muß sofort in den Listen, welche bis 1. Oktober d. J. an den Unterzeichneten einzusenden sind, beurkundet werden.

Die Ortsvorsteher werden zu aenauer Beobachtung der Vorschriften des Schwurgerichts-Gesetzes Art. 59 - 67 (Reg.-Bl. v. 1849 S. 412 - 415) aufgesordert.

Wird der Einsendungsstermin — 1. Oktober d. J. — ver säumt, so erfolgt die Absendung eines Warboten auf Kosten des Säumigen.

Waiblingen, den 3. September 1861. Oberamtsrichter S a m p a r t e r.

Waiblingen. Friedrich Mast von Wimmenden ist für den Bezirk Waiblingen als Agent der preuß. National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin bestätigt worden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Den 10. September 1861.

K. Oberamt: Häberlen.

An die Kön. Pfarrämter.

Am nächsten Dienstag, 17. d. Nachmittags von präcis 2 Uhr an wird ein Diöcesanverein in Waiblingen gehalten, für welchen mehrere dringende Verhandlungsgegenstände vorliegen, und zu welchem die neulich versandten Sätze für die Diöcesansynode mitzubringen sind. Act. 9, 10. Die Oppositionen sind jetzt möglichst bald einzusenden.

Waiblingen, 13. Sept. 1861.

K. Dekanatamt. Bährer.

Waiblingen.

Steckbriefzurücknahme.

Der Schmidaeselle Gottlieb Schneider von Ppeltzweiler, unter dem 6ten dieß steck rieslich verfolgt, ist eingeliefert.

den 11. September 1861.

K. Oberamtsgericht

Act. Hafner.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Für den nächsten Viehmarkt und die künftigen Viehmärkte wird die Anordnung getroffen, daß das Kuh- und Schafvieh auf dem

städtischen Waafen aufzustellen ist und daß bloß das Ochsenvieh auf dem Kesternplatz und der alten Winnender Staige aufgestellt werden darf, daß aber der Verkehr auf der Straße vollständig frei sein muß.

Eine Absonderung der Viehgattungen wie die Gewinnung eines größeren Raums für den Viehmarkt kann nur im Interesse der Käufer und Verkäufer liegen und wird daher umso mehr erwartet, daß vorstehender Anordnung Folge geleistet werde.

Zu widerhandelnde müssen durch das Aufsisch-Personal zur Strafe gebracht werden.

Den 13. September 1861.

Stadtschultheißenamt.

Neckarrens.

Straßen-Bau-Record.

Freitag den 20. September

Morgens 9 Uhr

werden nachstehende Arbeiten für die Correction der Straße zwischen Poppenweiler und Neckar-Rems auf hiesigem Rathhaus in öffentlichem Abstreich vergeben werden:

Erdarbeiten 67 fl. 52 fr.

Chausfirung 170 fl. 50 fr.

Dohlenbauten 64 fl. 56 fr.

wozu die Liebhaber anmit eingeladen werden.

Neckarrens den 12. Septbr. 1861.

Der Gemeinderath.

Hochberg.

Straßen-Bau-Record.

Freitag den 20. September

Nachmittags 2 Uhr

werden nachstehende Arbeiten für die Correction der Straße zwischen Poppenweiler und Neckar-Rems auf hiesigem Rathhaus in öffentlichem Abstreich vergeben werden:

Erdarbeiten 320 fl. 37 fr.

Chausfirung 504 fl. 50 fr.

Dohlen und Stützenmauern
471 fl. 16 fr.

wozu die Liebhaber anmit eingeladen werden.

Hochberg den 12. Septbr. 1-61.

Der Gemeinderath.

Hanweiler.

Veraffordierung von Schreiner-Arbeit.

Für die hiesige Schule werden Subjellen angeschafft, welche zusammen etwa 70 laufende Schub lang sein sollen.

Diese Arbeit wird im Wege des Abstreichs vergeben werden. Die Abstreichsverhandlung findet

am Freitagden 20. September d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause statt, wo auch die Bedingungen bekannt gemacht werden.

Lüchtige Meister werden eingeladen

Schultheißenamt

Wied.

Waiblingen. Beisuh. Afford.

Die Beisuh von 65 Horkenen, 16 bis 17 Schub lanan Stämmen aus dem Stadtwalde im Hochberggrain auf einen hiesigen Lagerplatz wird Montag den 16. d. Mts. Morgens 7 Uhr auf hiesigem Rathhaus im Abstreich veraffordirt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Stadtpflege.

Waiblingen. Pförsch. Verkauf nächsten Montag den 16. Sept. Vorm. 11 Uhr auf dem Rathhaus.

Stadtpflege.

Waiblingen. Viehverkauf.

Am Mittwoch den 18. September, Mittags 1 Uhr verkauft der Unterzeichnete 2 junge Kühe; eine frisch neumelgend, die andere milchgebend, trüchtig bis Weihnachten, beide unters Joch gewöhnt.

Gemeinderath Pflüger.

Waiblingen. Obstverkauf. Mesner Berner's Wittve verkauft ihren Obst-Ertrag in den Ziegeläckern (ungefähr 20 Sri schöne Luifenäpfel).

Die Liebhaber wollen sich nächsten Montag, Nachmittags 1 Uhr auf dem Plage einfinden.

Waiblingen.

Ein Kapitalist kann bei einem sehr pünftlichen und zuverlässigen Zinszähler 700 fl. unterbringen. Neben einem guten Bürgen, würde ihm eine ältere Lebensversicherungs-Police a 1500 fl als Faustpfand bestellt, und ihm ein jährlicher Zins von 5 Proc. gewährt. Anträge wollen gerichtet werden an

die Redaction dieses Blattes.

Waiblingen.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete zeigt hiemit ergebenst an, daß bei ihm alle Sorten Nägel zu haben sind, und empfiehlt diese bei den billigsten Preisen

Jakob Foldan.

Es hat sich vorgestern Nacht zwischen Cannstatt und Waiblingen ein Milchschwein weiß und schwarzfleckend verlaufen, der redliche Finder wird gebeten es gegen gute Belohnung abzugeben bei

Jakob Foldan.

Waiblingen.

Es ist immer gute Bierheffe zu haben bei Metzgermeister Dürschmabel.

Neustadt.
Wirthschafts-Gröfſnung
zum Bad Neustädtle.

Dem verehrlichen Publikum mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich das von mir erkaufte, nun aufs freundlichste wieder hergerichtete

Bad Neustädtle

nächsten Sonntag den 15. September eröffnen werde, wozu ich Freunde und Bekannte hiemit freundlichst mit dem Anfügen einlade, daß neben guten reinen Weinen und vorzüglichem Bier den ganzen Tag Caffé, warme und kalte Speisen zu den billigsten Preisen zu haben sind.

Auch werde ich in Zukunft stets bemüht sein, meine werthen Gäste in jeder Beziehung auf's Beste zu befriedigen und bitte deßhalb um gencigtes Wohlwollen.

C e f f e i n, zum Bad Neustädtle.

C a n n s t a d t.

Gold- und Silberwaaren-Empfehlung.

Unterzeichneter bezieht den nächsten Mathias-Markt in Wablingen, das erstemal mit einem schönen, selbst und solid gefertigten Lager, unter Garantie für gutes Gold und Silber, und empfiehlt solches zu recht zahlreicher Abnahme bestens. Ueberrimmt Bestellungen und Reparaturen und sichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise zu. Altes Gold und Silber nehme ich in Kauf oder Tausch zu den höchst möglichen Preisen an.

Mein Verkaufsort ist bei Herrn Metzgermstr. Buhl, am Marktplatz, 2 Treppen hoch.

Fr. Schäfer, Gold- und Silberarbeiter
 aus Cannstatt.

G r u n b a c h.

Dienstag den 17. September

wird in dem Gasthof zum Lamm in Grumbach

Bermittags 10 Uhr

2 sehr gute Zugpferde, sowie 3 Leiterwagen, eine Parthie große und kleine Ketten, eine nahe an der Station Grumbach 32 Fuß lang 17 Fuß breit stehende Bauhütte im öffentlichen Aufstreich verkauft

Die Unternehmer.

W a i b l i n g e n.

Schmidmeister Haas hat verkauft: 2 Viertel 4 Ruthen Wiesen im Regenbach mit 7 Apfelbaum und 18 Stück Felben für 360 fl. dieselbe kommt Montag den 23. September Nachmittags 2 Uhr in Aufstreich.

W a i b l i n g e n.

Einen Kochofen hat zu verkaufen

Fr. Kahser,

Conditor, am Marktbrunnen.

W a i b l i n g e n.

Reinen Frucht- und Zwetschgen-Branntwein ist billig zu haben bei

F. Kahser, Conditor,
 am Marktbrunnen.

G r o ß h e p p a c h

Wagen feil.

Bei Unterzeichnetem steht ein Subwagen mit Leitern und sonstigen Anachör um ganz billigen Preis zum Verkauf.

Fischer, Bäckermeister.

W a i b l i n g e n.

2 Viertel Acker im kleinen Feld hat zu verkaufen
 Josef Besten.

Waiblingen

Geschäfts-Empfehlung.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich den verehrl. Einwohnern der hiesigen Stadt und Umgegend im Kleidermacher und bittet um geneigten Zuspruch. Den 13. Sept. 1861.

Emilie Deprezin.

Waiblingen.

Eine ordentliche Familie sucht hier, in der Stadt, eine Wohnung zu miethen, wozu möglichst auch Platz im Parterre, und bezahlt einen guten Miethzins. Anträge nimmt entgegen die Redaktion d. Blattes.

Waiblingen.

Unterzeichnete hat einen deutschen Ofen billig zu verkaufen oder gegen ein Kochöfeln zu vertauschen. Witwe Kauschmann.

Waiblingen.

Etwa 60 Simri schöne Luiken-Aepfel hat zu verkaufen.

G. F. Bauder.

Hegnach.

30 bis 40 Simri Aepfel verkauft
Kaysler.

Waiblingen.

Dankszung

Für die ehrenvolle Begleitung meines verstorbenen Mannes

Ludwig Frig

zu seinem Grabe, sowie für die viele Theilnahme während seiner Krankheit, sagt den herzlichsten Dank die tief trauernde Wittve

Friederike Frig

mit ihren 4 Kindern.

In Wiener Blättern liest man: Vor einigen Tagen beabsichtigte ein Kaufmann aus Paar nach Wien zu fahren, um einzukaufen. Außerhalb seines Ortes begegnete er einem Manne, welcher einen lebendigen Felschafan trug, und diesen dem Kaufmann zum Verkauf anbot. Nachdem Beide über den Preis übereingekommen waren, nahm der Kaufmann den Hasen in Empfang und zog den ledernen Geldbeutel heraus, um zu zahlen. Der Hase begann jedoch gewaltig zu arbeiten, verwickelte sich dabei mit den Käufen in die Zugsnüre des Breviels, ersprang aber dennoch und schleppte auch den Geldbeutel davon. Derselbe enthält eine Summe von 100 fl. in Banknoten.

Zwei Gäste sehr gefährlicher Art sind dieser Tage in Berlin aus Südamerika eingetroffen; es ist indes gelungen, dieselben, noch ehe sie einen sichere Schlupfwinkel gefunden, zu entdecken und einzusperrern. Sie hatten eine sonst nicht gebräuchliche Reisegelegenheit benutzt und wurden auf einem Kahne, der für das Haus Goldschmid eine Ladung Blaubolz an Bord hatte, unter dem Holze vorgefunden und als ein Paar der schönsten und größten Skorpione erkannt. Sofort ihrer Freiheit beraubt, werden sie, wie der Public ist mittheilt, jetzt in einem Glase aufbewahrt und mit Sorgfalt gefüttert.

Der Arzt Renard in Paris, der Aesculap des sogenannten Marcus daselbst, rühmte sich gegen seine Bekannten und Kranken eines besondern Schwarzblicks. Einst fand er bei einem Krankenbesuche einen alten Abbe, der mit dem Patienten ruhig Piquet spielte. „Was thun Sie hier, Herr Abbe?“ sagte Renard zu ihm. „Geben Sie nach Hause und lassen Sie sich eine Ader öffnen; Sie haben keinen Augenblick zu verlieren.“ Der erschrockene Abbe blieb unbeweglich, man brachte ihn daher nach Hause und ins Bett. Renard folgte ihm, ließ ihn drei bis vier mal hintereinander Ader, dann ein Brechmittel nehmen, und fand ihn immer schlimmer. Den dritten Tag wurde der Bruder des Kranken vom Lande gerufen. Er eilte in die Stadt, man sagte ihm, sein Bruder sei am Sterben. Im Zimmer seines Bruders fand er den Arzt. „Um Gottes willen!“ redete er Diesen an, „was fehlt denn meinem Bruder?“ — „Er hat einen heftigen Anfall vom Schlag gehabt,“ erwiderte Renard, „ohne es zu wissen. Es war ein Glück, daß ich ihn zufällig an einem dritten Orte fand und es an seinem schiefgezogenen Munde entdeckte.“ — „Mia Gott!“ rief der Bruder des vermeintlichen Sterbenden aus, „mein Bruder hat ja schon sechzig Jahre einen so schiefen Mund!“ — „Warum hat man mir Das nicht früher gesagt?“ antwortete Renard, „so hätte ich viele Mühe und er unnütze Kosten erspart. Das ist nicht meine Schuld.“

Frucht-Schranne.

Waiblingen den 7. Septbr. 1861.

Dinkel 5 fl. 24 fr. 5 fl. 13 fr. 4 fl. 54 fr.
Haber 4 fl. — fr. 3 fl. 43 fr. 3 fl. 36 fr.

Gewicht und Preis von 1 Schffel nach Durchschnittspreisen berechnet:

Dinkel	bester	166 Pfd.	8 fl. 38 fr.
	müßler	158 Pfd.	8 fl. 13 fr.
	gering.	150 Pfd.	7 fl. 48 fr.
Haber	bester	182 Pfd.	6 fl. 44 fr.
	müßler	174 Pfd.	6 fl. 26 fr.
	gering.	160 Pfd.	5 fl. 55 fr.